

Ein dickes Problem für die Gesundheit

Um die Folgen von Übergewicht geht es heute beim Altstadtgespräch. Ein Betroffener, der 90 Kilo abgenommen hat, berichtet

„Die junge Generation wird die erste sein, die vor ihren Eltern stirbt.“ So ernst nehmen Fachleute inzwischen die Situation, wenn keine Umkehr eines seit Jahren bestehenden Trends erreicht werden kann: Immer mehr Menschen leiden nämlich immer frühzeitiger in ihrem Leben unter starkem Übergewicht.

Übergewichtige Eltern erziehen übergewichtige Kinder. Und damit sind nicht die kleinen störenden „Röllchen“ an der einen oder anderen Stelle gemeint. Übergewicht von 20 und mehr Kilogramm lässt die Blutgefäße, Nerven und Gelenke vorzeitig altern.

Folgekrankheiten stellen sich ein. Starkes Übergewicht entsteht nicht nur im Kopf, sondern auch im Körper. Starkes Übergewicht ist eine Krankheit.

Wer im Kampf gegen die neue „Volksseuche“ Erfolg haben will, muss früh beginnen und den ganzen Menschen mit seiner Umgebung im Blick haben. Das Thema „Übergewicht“ ist aber noch oft mit Scham verbunden. Dabei gibt es für die Krankheit heute sowohl wirksame Vorsorge- als auch Behandlungsmöglichkeiten.

Die werden im Rahmen des Altstadtgesprächs am heuti-

gen Mittwoch um 18 Uhr im Alten Rathaus am Untermarkt vorgestellt. Referenten sind die Diplom-Sportlehrerin und Physiotherapeutin Antje Potthoff von Ortho-Mobile und der Chef-Chirurg des Evangelischen Krankenhauses Dr. Helfried Waleczek. Er bringt Stefan Filthaut mit, der wegen seines Übergewichts in Behandlung war. Der 31-Jährige hat 90 Kilo abgenommen und wird darüber berichten sowie Fragen aus dem Publikum beantworten.

Die Moderation des Altstadtgesprächs übernimmt Ulrich Laibacher, Redaktionsleiter der Hattinger Zeitung.



Immer mehr Menschen leiden unter starkem Übergewicht. Blutgefäße und Nerven altern dadurch vorzeitig. Foto: Kleinrensing